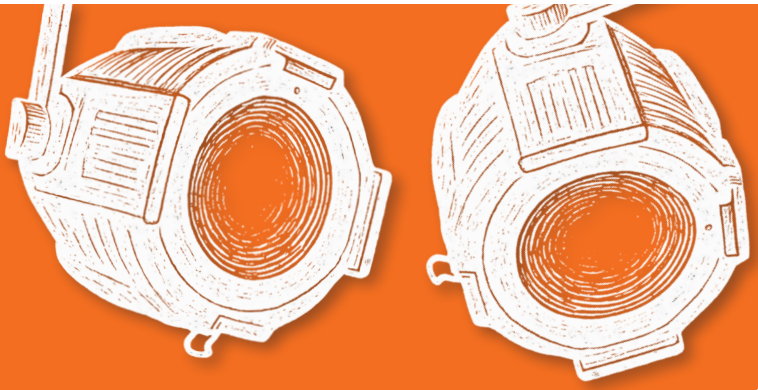

bt
BRANDENBURGER THEATER

bt SPRECHTHEATER

SHOWTIME (EIN ENTTÄUSCHENDER ABEND)

23.10.26 – 19.30 Uhr

SHOWTIME
(EIN ENTTÄUSCHENDER ABEND)

VON FELIX KRAKAU

SZENISCHES PROJEKT VON
TILO KRÜGEL UND DENIS PETKOVIC

Mit	TILO KRÜGEL
	DENIS PETKOVIĆ
Künstlerische Leitung	TILO KRÜGEL
	DENIS PETKOVIĆ
Bühne	PATRICK ERNST
	TILO KRÜGEL
	DENIS PETKOVIĆ
Kostüme	KATHARINA STEFANEK
Licht	LISA KRUBER (LEIPZIG)
Beleuchungsmeister	JAN EBERLE
Beleuchtung	JULIAN BUHLE
Ton	ALEXANDER NEMITZ (LEIPZIG)
	DANIEL WANDKE
	DENNIS FLATH
Bühne	RALF ABRAMOWSKI
	ALEXANDER J. BÖLSCHE

Ein Gastspiel des Schauspiels Leipzig
Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen des Gastspiels durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Hauptdarstellerin erkrankt? Chor im Streik? Orchester im Stau? Wenn alle Stricke reißen, klingelt bei ihm das Telefon. Bevor die Vorstellung ausfallen muss, rettet er dem Publikum — und dem Theater — den Abend: der Universalschauspieler! Er beherrscht über 100 Rollen aus dem klassischen und modernen Repertoire, er setzt sich innerhalb von fünf Minuten ins Taxi, um — ob in Greifswald, Darmstadt, Konstanz oder Brandenburg an der Havel — abends auf der Bühne zu stehen, in Vertretung eines ausgefallenen Kollegen. Er ist gefragt und viel gebucht, doch seine Aufgabe ist, hinter einer möglichst exakten Kopie der Schauspielleistung eines Anderen zu verschwinden … Er spielt allabendlich um sein Leben und bleibt doch unsichtbar.

Was bleibt, wenn man alles wegnimmt? Der Schauspieler auf sich zurückgeworfen ist, ohne Rolle, Bühnenbild und Inszenierung? Reicht das Erlernte, um sich spielend als Selbst zu behaupten? In Felix Krakaus Monolog bekommt die bewährte Metapher vom Leben als Spiel eine berstend komische und abgrundtief traurige Wendung.

LASSEN WIR UNS GEMEINSAM ENTTÄUSCHEN! IHR WERDET SEHEN, DAS WIRD EUCH GUT TUN.



© Rolf Arnold

Hier geht es zum Trailer (Vimeo):

IMPRESSUM Spielzeit 2026/27 · Änderungen vorbehalten · Brandenburger Theater GmbH, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel · Geschäftsführung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Flieger · Redaktion: Abteilung PÖA BT · Titelmotiv / Illustration / Layout / Satz: Steffan Drotleff · Druck: 70 Exemplare, Inhousedruck

03381 / 511 - 111 · www.brandenburgertheater.de

Anzeige

SO, 15.11.26
16.00 Uhr
Studiobühne

Mit
Caroline Siebert
Johannes Kirchberg

Fouqué Bibliothek KULTURBEUTEL

PREIS E

SOLO SUNNY

EIN ABEND ZUM KULT-FILM NACH WOLFGANG KOHLHAASE UND KONRAD WOLF IN EINER FASSUNG VON JUDITH ZIEPRIG

„Man müsste doch auch Persönlichkeit haben, wenn man nicht berühmt ist!"

Caroline Siebert erweckt die Figur Sunny mit jeder Faser ihres Seins wieder zum Leben. An ihrer Seite Spiel- und Gesangspartner Johannes Kirchberg, der auf der Leinwand und auch live mühelos in die Männerrollen schlüpft, virtuoser Pianist ist und auch singend für sich steht.
In einer One-Woman-Performance manövriert sich Caroline Siebert durch diese zeitlose Geschichte der jungen Künstlerin Sunny, die für ihre Kunst, ihre Liebe und um Anerkennung kämpft.

SOLO SUNNY kommt in neuer Fassung und Inszenierung, aber auch mit viel neuer alter Musik auf die Bühne. Neben den altbekannten Titeln von Günther Fischers Soundtrack sind es DDR-Hits der Hansi Biebl Band aber auch von Silly, Uschi Brüning, der Modern Soul Band, Veronika Fischer und Manfred Krug, die diesen Abend so besonders machen. In die unverwechselbare Melancholie der kürzlich verstorbenen Marianne Faithfull taucht Caroline Siebert mühelos ein, um dann zu zeigen, dass auch Popstars wie Amy Winehouse oder Britney Spears das „große" Los des Erfolgs drückte.

Der Solo-Sunny-Film-Star Renate Krößner war in den 1970er Jahren Ensemblemitglied am BT.

Caroline Siebert



© David Reisler

Anzeige

MANFRED KRUG: ABGEHAUEN

Ludwig Blochberger und das Goin' Out West Quintet interpretieren die Lieder von Manfred Krug neu. In einem spannungsvollen Wechselspiel aus Musik und Erzählung verschmelzen Krugs Tagebuchaufzeichnungen mit seinen Liedtexten zu einer Konzertlesung, welche die bewegenden Ereignisse rund um seine Ausreise aus der DDR lebendig werden lässt – berührend und überraschend aktuell.

Manfred Krug (1937–2016): Schauspieler, Querkopf und Rebell. In Duisburg geboren, arbeitete er als junger Mann im Stahl- und Walzwerk Brandenburg, wo er mit 14 Jahren eine Lehre als Stahlschmelzer begann und diese als jüngster Facharbeiter abschloss, bevor er Schauspieler wurde. In den 1960er- und 70er-Jahren wird Krug zum DEFA-Star. Mit Filmen wie „Spur der Steine" – der wegen seiner systemkritischen Töne prompt verboten wird und Kultstatus erlangt – prägt er eine ganze Generation. Gleichzeitig begeistert er als Sänger mit seiner markanten Stimme und selbst geschriebenen Jazz- und Chansontexten.
Krug ist nie der Typ fürs Schweigen: 1976 stellt er sich öffentlich an die Seite von Wolf Biermann – eine Entscheidung, die seine Karriere in der DDR abrupt beendet. Repressalien folgen, schließlich stellt er einen Ausreiseantrag. Die turbulente Zeit bis zur Genehmigung hält er in einem Tagebuch fest, das 1996 als „Abgehauen" erscheint. Nach seiner Übersiedlung in die Bundesrepublik feiert Krug ein eindrucksvolles Comeback: Serien wie „Liebling Kreuzberg", „Auf Achse" oder der „Tatort" machen ihn endgültig zum gesamtdeutschen Publikumsliebling.

Ludwig Blochberger liest und singt Manfred Krug, begleitet von den Jazzmusikern des Goin' Out West Quintets. Manfred Krug starb am 21. Oktober 2016 im Alter von 79 Jahren in Berlin.

DO, 12.11.26
19.30 Uhr
Studiobühne

Mit
Ludwig Blochberger

Jazzmusiker des
Goin' Out West Quintets

Hier geht es zum Trailer

Fouqué Bibliothek KULTURBEUTEL

PREIS B



© Promo